



Jahresbericht 2018 der Präsidentin und der Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

Per Ende September trat Elodie Debons aus der Geschäftsstelle von fauna•vs zurück. Sie hat seit Anfang Oktober eine neue berufliche Herausforderung im kantonalen Veterinäramt angenommen. fauna•vs bleibt sie aber als Mitglied treu. Wir danken Elodie ganz herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr auf ihrem weiteren beruflichen Weg alles Gute! Anfang Oktober übernahm Sonja Oesch aus Brig die Arbeiten der Geschäftsstelle.

Vorstandssitzungen und Mitglieder

Der Vorstand mit Brigitte Wolf (Präsidentin), Raphaël Arlettaz, François Biollaz, Gwénoé Blanchet, Isabelle Castro, Clémence Dirac Ramohavelo und Peter Oggier, hat sich 2018 sechsmal getroffen. Gwénoé Blanchet gab aus beruflichen Gründen seine Demission als Vorstandsmitglied ein. Die Geschäftsleiterinnen Elodie Debons (bis September) und Sonja Oesch (ab 1. Oktober) nahmen ebenfalls an den Sitzungen teil. fauna•vs durfte 16 neue Mitglieder begrüßen. Drei Mitglieder haben den Austritt bekannt gegeben. Im Dezember 2018 zählte fauna•vs 194 Mitglieder.

Bulletin fauna•vs info Nr. 33 und 34

Die beiden Bulletins Nr. 33 und 34 erschienen im August und im Dezember 2018. Die wichtigsten Themen waren: die Informationskampagne von fauna•vs gegen die Volksinitiative «Für einen Kanton Wallis ohne Grossraubtiere», die Kartierung von Laichgründen mit Hilfe von Drohnen, der Jahresbericht des Fledermaus-Netzwerks Wallis, die internationalen Bartgeier-Beobachtungstage, das Monitoring des Bartgeiernetzwerks Westschweiz, die Diskussion über die Jagd im Bann- und Naturschutzgebiet Aletsch, die tiefe Fortpflanzungsrate des Luchses im Wallis, die Rolle des Fuchses im Ökosystem und das 20-jährige Jubiläum von fauna•vs. Die Bulletins können auf der Website von fauna•vs, www.fauna-vs.ch heruntergeladen werden.

Generalversammlung in Aigle

Am 28. April 2018 fand im Kieswerk von Aigle die Generalversammlung von fauna•vs statt. Vor der GV luden wir die Mitglieder zu einer Exkursion mit Aleksandra Rnjakovic, Beat Haller und Yvan Aubord zum Thema «Kiesgruben als Ersatzhabitat für den Flussregenpfeifer» ein.

Stellungnahme von fauna•vs zur Studie über den Fischbesatz in Walliser Gewässern

In einer Stellungnahme bemängelte fauna•vs die von der Walliser Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere in Auftrag gegebene experimentelle Studie über die Auswirkungen der Aussetzung von Jungforellen. Mangels Untersuchungen in Kontrollgebieten können aus Sicht von fauna•vs aus der Studie keine Schlüsse gezogen werden. Zudem decken sich die Interpretationen der Walliser Behörden nicht mit den Schlussfolgerungen des Verfassers des Studienberichts.

Vorbereitung eine Informationskampagne gegen die Volksinitiative «Für einen Kanton Wallis ohne Grossraubtiere»

Im Januar 2017 hat ein Oberwalliser Komitee die Volksinitiative «für einen Kanton Wallis ohne Grossraubtiere» beim Kanton eingereicht. Der Vorstand von fauna•vs beschloss deshalb, eine Informationskampagne zu lancieren. Ziel ist es, den Falschinformationen über Grossraubtiere, welche im Wallis seit vielen Jahren verbreitet werden, entgegenzutreten und dem gefährlichen

Initiativtext Tatsachen gegenüberzustellen. Die Stimmbürgerinnen und -bürger sollen sich aufgrund von Fakten zur Initiative äussern können. Im Herbst erarbeitete der Vorstand einen zweisprachigen Flyer mit Fakten zu Grossraubtieren und gegen die Initiative.

Um die Informationskampagne durchzuführen, schickte fauna•vs an über 130 Institutionen ein Unterstützungsgesuch. Die Bernd Thies Stiftung unterstützt unsere Kampagne mit CHF 20'000.–. Die Graf Fabrice, von Gundlach und Payne Smith-Stiftung beteiligt sich mit CHF 5'000.– an der Kampagne. Weitere Stiftungen haben ihr Interesse an einer Unterstützung angekündigt.

Eine erste Veranstaltung im Rahmen der Kampagne konnte am 5. März 2018 in Martigny durchgeführt werden. An einer öffentlichen Konferenz nahmen rund 80 Personen aus Bevölkerung und Fachkreisen teil. Raphael Arlettaz, Vizepräsident von fauna•vs und Professor an der Universität Bern, gab fachliche Einblicke in das Leben und Verhalten von Grossraubtieren und stand für Fragen und Diskussion zu Verfügung.

Vorbereitung der Petition «Sanierung von Strommasten zum Schutz der Vögel»

Die Umsetzung der Nachrüstungen von älteren Mittelspannungsleitungen durch die Energienetzbetreiber im Wallis ging auch 2018 nur schleppend voran. Damit die Vorrichtungen zum Schutz von Uhus, Adler und anderen grossen Vögeln schneller angebracht werden, hat der Vorstand von fauna•vs entschieden, mittels einer Petition den Druck auf den Kanton und die Netzbetreiber zu erhöhen. Der Vorstand hat einen ersten Entwurf für die Petition erarbeitet.

20-jähriges Jubiläum von fauna•vs

2018 konnte das 20-jährige Bestehen von fauna•vs gefeiert werden. Dazu lud der Vorstand alle ehemaligen und aktuellen Vorstandsmitglieder und Geschäftsleiterinnen zu einem historischen Spaziergang durch Leuk-Stadt – unter der Leitung von Vorstandsmitglied Peter Oggier – mit anschliessendem Nachtessen ein.

Mandat des Naturparks Pfyn-Finges

Auch 2018 durfte fauna•vs die Literaturrecherchen für den Naturpark Pfyn-Finges weiterführen. Das Mandat umfasst drei Bereiche:

1. Recherche von wissenschaftlichen Arbeiten, welche im Park durchgeführt wurden. Dazu werden unter anderem die Publikationen von Universitäten und der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL durchsucht. Die gefundenen Studien werden der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT für die Parkforschung gemeldet.
2. Aufbereitung deutscher Zusammenfassungen von verschiedenen französischen Texten über das Verhalten von spezifischen Vogelarten für die Exkursionen im Park.
3. Literaturrecherche über den im Park vorhandenen Arten aus Fauna und Flora und die Aufbereitung von pädagogisch nützlichen Informationen für die Exkursionen im Park.

Zuwendungen

Die Loterie Romande unterstützte die zwei Ausgaben des Bulletins von fauna.v.s 2018 mit CHF 1'000.-.

Brigitte Wolf, Präsidentin von fauna•vs,
und Sonja Oesch, Geschäftsleiterin